



Kanton

## Appenzel Ausserrhodens

Anzahl MNA

6

Verteilschlüssel  
Asylsuchende

2,3 %

Stand vom

31. März 2018

# Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse  
Internationaler Sozialdienst – Schweiz  
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera  
International Social Service – Switzerland

## Beistandschaft und Rechtsvertretung

### Beistandschaft

Nach Ankunft im Kanton errichtet die *Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)* eine Beistandschaft für alle MNA. Dazu sind 2 ehemalige Lehrpersonen mit 200 Stellenprozenten angestellt. Die weiblichen MNA werden der Beiständin zugeteilt, die männlichen MNA dem Beistand oder der Beiständin.

Aufgaben: rechtliche

Vertretung sowie Begleitung und Vorbereitung im Asylverfahren und allen weiteren rechtlichen Belangen, Gesundheitsthemen.

### Weitere rechtliche Unterstützung

Für Rekurse überweisen die BeiständInnen die MNA an die *Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende St. Gallen/Appenzel des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz*.

Betreuungspersonen bei Förderung der schulischen Bildung, Spracherwerb sowie Entwicklung anderer Grundfähigkeiten.

Inhalt Betreuung: Ambulante Begleitung und Beratung sowie soziale und berufliche Eingliederung.

### Begleitete Wohngruppen (statusunabhängig)

2 Jugendwohngruppen in Herisau und 1 in Heiden mit total 7 MNA. Für ausreichend selbständige MNA. Betreuung durch dieselbe Bezugsperson aus dem Erst- resp. Zweitphasenhaus. 1 Besuch pro Woche durch die Bezugsperson.

### Pflegefamilien für MNA unter 14 J. (statusunabhängig)

Aktuell 2 MNA. Bewilligung und Aufsicht durch das kantonale *Amt für Soziales*. Rekrutierung, Begleitung und Weiterbildung durch *tipiti*.

## Unterkunft und Betreuung

(Teil 2)

## Unterkunft und Betreuung

(Teil 1)

### Unterbringung

Unterkunft und Betreuung durch den Verein *tipiti* im Auftrag des *kantonalen Departements Inneres und Kultur*.

### Spezialisierte Institution für MNA ab 14 J. (statusunabhängig)

Erstphasenhaus «Esperanza» und Zweitphasenhaus «Alkuds» in Trogen mit 30 Plätzen, aktuell 21 MNA. Infrastruktur: 1-2 MNA pro Zimmer, geschlechtergetrennte Unterbringung, Garten.

Betreuung durch 3 SozialarbeiterInnen resp. SozialpädagogInnen, 1 Sozialpädagogin in Ausbildung, 1 eritreischer und 1 afghanischer Betreuer und 1 Handwerker resp. Betreuer

mit 530 Stellenprozenten; 24h Präsenzzeit.

Transfer der MNA vom Erst- ins Zweitphasenhaus bei ausreichender Selbständigkeit, i.d.R. innert 4 bis 12 Monaten.

Bezugspersonensystem; Inhalt Betreuung: Erstellen eines individuellen Kompetenzprofils und Förderplans, Aufbau eines sozialen Netzwerks inner- und ausserhalb der MNA-Struktur, Standortgespräche alle 3 Monate zusammen mit MNA. Betreuungsfokus m Erstphasenhaus: Sicherheit vermitteln und Stabilisieren, Einordnung in kulturelles Umfeld, Deutsch, Vertrauensaufbau zu Ansprechpersonen.

### Gesundheitsversorgung

#### Physische Gesundheit

Behandlung durch einen Hausarzt, der für alle MNA zuständig ist. Zugang durch BetreuerIn. Bei Bedarf Überweisung an FachärztInnen.

Begleitung der MNA zu Besuch beim *KJPD*. Schulung der Betreuungspersonen von *tipiti* in der sozialpädagogischen Begleitung von Trauma.

#### Psychische Gesundheit

Bei Bedarf Behandlung durch *Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst (KJPD)*. Überweisung durch den Hausarzt.

## Integration

### Schule und Ausbildung

#### Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

Besuch der zentrumsinternen Integrationsklasse mit 2 Niveau-Stufen. 5 Halbtage pro Woche; Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch und Lebenskunde. Zusätzlich an 2 Nachmittagen pro Woche Einstiegsgruppe in Allgemeinbildung und Leben in der Schweiz bzw. Lerngruppe für Aufgabenhilfe.

An 2 Nachmittagen pro Woche Teilnahme am zentrumsinternen Beschäftigungsprogramm in kleinen Gruppen unter Anleitung eines Handwerkers (Velowerkstatt, Gartenarbeiten, Reparaturen am Inventar, Schreinerei). Übertritt in Regelschule nach Erreichen des Deutschniveaus A1.

#### MNA ab 16 J. (statusunabhängig)

Besuch der zentrumsinternen Integrationsklassen. Übertritt in die Integrationsklasse (IK) Appenzell Ausserrhoden von *tipiti* in St. Gallen im Auftrag des *Departements Bildung* nach Erreichen des Deutschniveaus A2. Aktuell 18 MNA. 5 Halbtage pro Woche; Unterricht in Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung. Arbeit an Werkplätzen (Automechanik, Schreinerei, Küche, Malerei, Elektronik, Textil, u.a.) an 4 Nachmittagen pro Woche. Werkplätze werden durch pensionierte Handwerker geleitet. Teilnahme an Werkplätzen über Bewerbungsverfahren und Verpflichtung für 4 Monate. Ziel IK: Übertritt ins kantonale Brückenangebot. Dauer: i.d.R. 2 Jahre, Verlängerung ist bei Bedarf möglich.

Kantonales Brückenangebot Brücke AR des *Berufsbildungszentrums* in Herisau: Aktuell 1 MNA. Berufspraktika, Schulunterricht und persönliches Coaching während einem Jahr.

Weitere Angebote: Zentrumsinternes Beschäftigungsprogramm (u.a. Velowerkstatt), Vorbereitungskurse aufs Gymnasium, u.a.

Ausserschulische Begleitung durch einen Jobcoach von *tipiti*, der mit dem regionalen Arbeitsmarkt vernetzt ist.

### Soziale Integration

#### Zugang zu Freizeit

Teilnahme an Vereinen, wie z.B. Kampfsportschulen, Fussball, Tanz. Bei Bedarf Begleitung durch Bezugsperson. Manche MNA besuchen den Jugendtreff in St. Gallen.

Kosten für Teilnahmegebühren und Transport werden von *tipiti* übernommen.

#### Mentoring

Mentoringprogramm «+1 am Tisch» von *tipiti* in Kooperation mit dem *Internationalen Sozialdienst Schweiz (SSI)*. Begleitung durch Freiwillige ab 25 J. mit mehreren Stunden pro Monat. Dauer: mind. 9 Monate. Unterstützung in schulischen und beruflichen Fragen sowie Freizeitaktivitäten. Fast alle MNA haben MentorInnen.

## Zukunftsperspektiven

### Suche nach den Familienangehörigen

Proaktive Unterstützung der Bezugsperson zur Herstellung der Kontakte mit der Herkunftsfamilie sowie bei der Suche nach Familienangehörigen via Suchdienst des *Schweizerischen Rotes Kreuzes*.

### Lebensprojekt

-

### Evaluation der Situation im Herkunftsland

Nach Bedarf Abklärung durch die Bezugspersonen, teilweise Unterstützung durch die Abklärungen der transnationalen Dienste des *SSI*.

### Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle der *Abteilung Sozialhilfe und Asyl* des kantonalen *Amts für Soziales*.

## Unterstützung junger Erwachsener

### Veränderungen

Die Zuständigkeit wechselt von den Beistandspersonen zu den *Sozialdiensten* am Wohnort.

### Vorbereitung

Stufenweise Heranführung an die emotionale und wirtschaftliche Selbstständigkeit so lange bis sie selbstständig leben können.

### Nachbetreuung

Die jungen Erwachsenen können unabhängig vom Alter und vom Aufenthaltsstatus bis zum Erreichen der finanziellen Selbstständigkeit resp. bis max. 25 J. im MNA-Zentrum respektive in der begleiteten Wohngruppe verbleiben.

